

## Bahnfrei Damm

### Zum Verein

Die Gründung erfolgte im Juni 1920 und die ersten Kugeln wurden in einem Nebengebäude des Gasthauses zu Pfaffenmühle geschoben. Nach 5 Jahren wechselte man auf die zuvor renovierte Kegelbahn im Gasthaus „Schwarzen Sepp“, das auch schon als Vereinslokal ausgewählt worden war.

Nach einer 15jährigen Pause wurde 1950 das Vereinsleben mit der Wahl einer neuen Vorstandschaft wieder belebt. Ein ausgeprägter Gemeinschaftssinn, aber auch sportlicher Ehrgeiz führten bald zu ersten Erfolgen, zu denen auch schon Auswahl-einsätze im VK Aschaffenburg gehörten.

Der weitere Zuwachs an Spielern und damit Mannschaften führte dazu, dass die Ein-Bahn-Anlage im „Schwarzen Sepp“ nicht mehr ausreichte und 1968 in das mit 8 Bahnen ausgebaute Kegelheim „Mainparksee“ gewechselt wurde.

Ab 1970 setzte dann eine Entwicklung ein, die den nachhaltigen sportlichen Aufstieg bis zum heutigen Tag begründen sollte. Während die Aktiven-Mannschaften den Namen Bahnfrei Damm auf einem hohen sportlichen Niveau repräsentierten, wurde bereits damals schon viel Wert auf eine gute Jugendförderung gelegt. Zahlreiche Erfolge bei Landes- und Deutschen Meisterschaften bei den B- und A-Jugendlichen reihten sich aneinander, die im Laufe der Jahre zu einer systematischen Verstärkung der Aktiven-Mannschaften führte. Ein weiterer positiver Effekt dieser Erfolge war, dass andere Spitzenkegler aus der Region von Bahnfrei angezogen wurden.

Michael Stumpf und Berthold Meidhof (+) erhielten als erste Bahnfrei-Kegler Einladungen zu Nationalmannschaftslehrgängen (Junioren) und Michael absolvierte kurz danach seine ersten Länderspieleinsätze. In den Reihen der Nationalspieler folgten Hans Böhler, Norbert Wilz sowie die Bahnfrei-Zugänge Harald Merget und Hermann Heider.

Im Jahr 1980 betrat die 1. Mannschaft zum ersten Mal die Bundesliga-Bühne, die sie bis heute auch nicht mehr verlassen hat. Ein weiterer Meilenstein in der Erfolgsgeschichte wurde im Jahr 1981 mit dem Bau des Dämmer Kegelzentrums erreicht, das auch heute noch zusammen mit Partnerclub Dreieck Damm betrieben wird. Diese in Eigenleistung und zur rechten Zeit erbaute Anlage bildete das Fundament der folgenden Boom-Jahre, in denen sensationelle Einzel- und Mannschaftserfolge erzielt werden konnten.

So krönte die junge Mannschaft im Jahr 1981 ihre Leistungen mit der Meisterschaft in der 2. Bundesliga und dem Aufstieg in die höchste deutsche Keglerliga. Doch schon damals agierten die deutschen Spitzenclubs mit Spielerkäufen, und ein dauerhafter Verbleib auf der Top-Ebene war nicht möglich. Von 1985 bis 1988 gelang die bisher längste Zugehörigkeit zur 1. Bundesliga, doch danach suchten einige der Bahnfrei-Spitzenkegler nach neuen Herausforderungen bei anderen Clubs.

In den Jahren bis 2002 hatte der Club einige kritische Situationen so-

wohl auf Führungs- als auch auf sportlicher Ebene zu bestehen. Es etablierte sich eine Vorstandschaft aus dem jüngeren Aktivenumfeld unterstützt von verantwortungsbewussten Mitgliedern, die darüber hinaus gehende Aufgaben übernahmen. Zudem bildete sich ein neues, personelles Gerüst von Spitzenspielern, die das Bestehen auf Bundesliga-Niveau möglich machten.

Gestärkt von einigen Rückkehrern konnte im Jahr 2002 sogar der dritte Aufstieg in die 1. Bundesliga gefeiert werden. Die Mannschaft konnte allerdings nur eine Saison dort verbleiben, da es dieses Mal noch viel schwerer war, gegen die die finanziell aufgerüsteten Top-Clubs zu bestehen. Doch die Vereinsführung verließ nicht ihren Weg, Attraktivität über ein gute Gemeinschaft und sportliche Kompetenz bieten zu wollen.

Der Ausbau der Trainingsmethodik, die Integration des Nachwuchses so-

wie eine bessere und modernere Präsentation des Clubs ließen Bahnfrei Damm typische Schwierigkeiten heutiger Vereine überwinden. Und so wurde ausgerechnet das Jahr des 90. Jubiläums mit vier Meisterschaften zum bisher erfolgreichsten in der Vereinsgeschichte. Als Krönung dessen hat die 1. Mannschaft nach 30 Jahren Bundesliga-Zugehörigkeit erneut den Aufstieg in die 1. Bundesliga geschafft.

Bahnfrei Damm ist stolz auf seine Geschichte und gesellschaftliche Tradition, aber vor allem auf die Menschen, die dem Verein und der Sache gedient und nach vorne gebracht haben.

Ihrem Einsatz sowie ihren zukunftsorientierten Entscheidungen und Maßnahmen zur rechten Zeit hat der Verein seine Entwicklung und sportlichen Erfolge zu verdanken.

## Statistik

Mitgliederanzahl:	89
Ehrenmitglieder	8
Aktive:	35
Altersdurchschnitt Aktive	38,5
Mannschaften	5
Trainer/Übungsleiter	5

## Die Vorstandschaft 2010

1. Vorsitzender	Heinz-Werner Engelleitner
2. Vorsitzender	Norbert Wilz
3. Vorsitzender	Michael Spangenberger
Sportwart	Michael Geis
Jugendwart	Edi Philipp
Kassier	Heinz-Werner Engelleitner
Schriftführer	Alexander Zenglein

## Beisitzer

Vergnügungsausschuss	Egbert Geis
Kassenprüfer	Klaus Bachmann, Udo Frey

## Sonstiges

Homepage	<a href="http://www.bahnfrei-damm.de">www.bahnfrei-damm.de</a>
----------	--

# Bezirk 1

Bahnfrei Damm  
damals.....  
(ca. 1955)



...und heute



v.l.: Christoph Zöller, Alexander Schachner, Christian Völker, Georg Zenglein,  
Uwe Hallstein (Trainer), Sven Fornoff, Udo Frey, Horst Schlett, Hermann Heider

## Erfolgreiches Fest bei gutem Zuspruch

90 Jahre Bahnfrei, treue und verdiente Mitglieder sowie vier Meisterschaften in einer Saison: bei idealem Festwetter hatten wir eine Menge Gründe zum Feiern. Viele Gäste durf-

ten wir begrüßen und bewirten. Zahlreich erschienene Ehrengäste verliehen dem Festakt den gewünschten offiziellen Rahmen.

## Der Festakt

Unser 1.Vorsitzender Heinz-W. Engelleitner eröffnete den offiziellen Teil mit einem Rückblick in die Chronik des Vereins seit Gründung. Er beschrieb die gesellschaftliche sowie sportliche Entwicklung des Clubs, die Bahnfrei Damm zum Aushängeschild der Kegelclubs am Untermain hat werden lassen. Als einen besonderen Meilenstein erwähnte er den Bau des Kegelzentrums, der das lange Suchen nach einer geeigneten Heimbahn und Vereinslokal beendete. Bei dem mit Partnerclub Dreieck Damm gemeinsam errichteten Bau, lastete viel Verantwortung vor allem auf den Schultern von Vorstand Gerhard Imhof, Rudi Keller und Franz Stumpf (†).

Zum Ende seiner Rede begrüßte er alle anwesenden Ehrengäste namentlich, die an diesem schönen Sonntagmorgen der Einladung gefolgt waren.

Oberbürgermeister Klaus Herzog



Den Reigen der Gratulanten führte Oberbürgermeister Klaus Herzog an. Selbst seit 31 Jahren Mitglied ging er im Anschluss auf die Bedeutung des

Stadtteils Damms und unseres Kegelclubs für die Stadt und Region Aschaffenburg ein. Er lobte den Verein und seine Sportler, da sie den Namen der Stadt Aschaffenburg weit über die Grenzen der Region hinaus tragen und „Werbung zum Nulltarif“ machen. Begeistert zeigten sich dann vor allem die Vereinsverantwortlichen als er die Unterstützung durch die Stadt auch für die Zukunft zusicherte.

Im Weiteren gratulierten die Stadtratsmitglieder Karin Pranghofer (ebfls. Mitglied), Prof. Dr. Winfried Bausback, Walter Roth, Jessica Euler, Karl-Heinz Stegmann (Vors. des Stadtverbandes Sport) und Uwe Flaton vom Vereinsring Damm. Alle zeigten sich der sportlichen und gesellschaftlichen Leistung von Bahnfrei Damm bewusst, die der Verantwortung und Bedeutung der Vereine in der Gesellschaft voll gerecht wird.

Als Verbandsvertreter gratulierten Hans-Peter Fink (Präsident des Hessischen Keglerverbandes), Renate Menzel (Kreisvorsitzende BLSV) und Harald Saalmüller (3. Vorsitzender KV Aschaffenburg).

HKBV-Verbands-Chef Hans-Peter Fink freute sich, dass ein Club aus seiner Heimat den Hessischen Keglerverband so erfolgreich repräsentiere und wünschte viel Erfolg für die kommende Saison in der 1. Bundesliga. In diese Einschätzung stimmte Harald Saalmüller vom KV Aschaffenburg ein, der zudem die vier Meisterschaften als ein herausragendes Ereignis benannte, das sich kaum wiederholen lassen könne.

Der verhinderte Vorstand des Deutschen Keglerbundes DKBC übermittelte seine Glückwünsche in schriftlicher Form.

Die BLSV-Vorsitzende Renate Menzel ging ihrer Rede auf die historischen Anfänge des Kegelsports an sich ein, und stellte ihrerseits die Bedeutung von Verein und Ehrenamt dar. Im Anschluss daran, nahm sie die Ehrung einiger verdienter Ehrenamts-träger vor. Folgende Mitglieder wurden mit einer BLSV-Ehrennadel ausgezeichnet: Harald Merget und Norbert Wilz (Bronze, 5 Jahre), Klaus Bachmann (Bronze, 10 Jahre), Michael Geis (Silber, 15 Jahre), Heinz-Werner Engelleitner und Egbert Geis (Silber, 20 Jahre), Michael Spangenberg, Bruno Semler, Elmar Schmitt und Alexander Zenglein (Gold, 25 Jahre).

## **Grußworte der Vereine**

Mit einem Grußwort meldeten sich die Vereine SV Einigkeit Damm (Ringer), RG Goldbach, FC Oberafferbach, Viktoria Aschaffenburg und Dreieck Damm.

Der Geschäftsführer der Dämmer Ringer überbrachte als Geschenk ein Bild mit Kegelmotiv, das man zu diesem Anlass eigens hat Malen lassen. Der Vorsitzende von RG Goldbach, Rainer Sauer, begrüßte, dass wieder Mal ein Keglerfest ausgerichtet werde. Außerdem betonte er die lang-jährige Freundschaft zu Bahnfrei, die ihrerseits schon seit vielen Jahren auf deren Mai-Fest erscheinen. Und die Goldbacher (selbst 8 Jahre im Dammer Kegelzentrum aktiv) freuen sich, in der kommenden Hessenliga-Saison, wieder gegen eine Mannschaft von Bahnfrei Damm spielen zu können.

Als Gratulant des FC Oberafferbach erschien der 2. Vorsitzende (und Johannesberger Bürgermeister) Peter Zenglein. Er sprach als Dammer Junge von seiner Verbundenheit zu Bahnfrei, denn immerhin prägten einige Zengleins als Kegler und Vorstandsmitglieder, schon die frühe Geschichte des Clubs mit. Und auch heute sind zwei Nachfolger (Alexan-

der und Georg Zenglein) der damaligen Generation aktiv an der erfolgreichen Entwicklung des Clubs beteiligt.

Willi Menzel, selbst Sportwart bei Viktoria Aschaffenburg, beneidete den Bahnfrei-Sportwart Michael Geis. Er wäre selbst auch einmal gerne in der Situation, aus einem solchen Spielerkader heraus, Teams zusammen stellen zu können.

Besondere Bedeutung hatten die Glückwünsche des Partnerclubs Dreieck Damm, die Gustav Schmittner als 2. Vorsitzender überbrachte. Dabei beschrieb er mit einem kleinen Rückblick die gemeinsame Zeit, seit Bau des Kegelzentrums in 1981, als sehr erfolgreich. Er, selbst maßgeblich bei Bau des Kegelzentrums in der Verantwortung, war stolz, dass dieses damals totgeheißene Projekt, so erfolgreich umgesetzt wurde. Und dies bis zum heutigen Tag.

Schriftliche, aber auch persönliche Glückwünsche durften wir von der Sparkasse Aschaffenburg, dem deutschen Traditionsclub und zukünftigen Bundesliga-Konkurrenten VK Eppelheim, sowie der SG Strietwald, Alle Neun Partenstein, SG Sulzbach/Niedernberg, TV Haibach und KSG Sachsenhausen entgegen nehmen.

## **Mitgliederehrungen**

Norbert Wilz (2. Vorsitzender) ehrte folgende Mitglieder für ihre langjährige, treue Mitgliedschaft: Ingrid Bachmann (25), Alexander Zenglein (25), Helmut Morhard (30), Karl-Heinz Heilmann (40), Wolfgang Filip (45) und Edi Philipp für sage und schreibe 60 Jahre! Von diesen 60 Jahren diente Edi dem Verein 47 Jahre in einer Ehrenamtsfunktion, und das auch heute noch. Norbert Wilz kommentierte dies mit „Edi, so langsam gehen uns die Ehrungen für Dich aus“.

## Ehrungen der Meister

Abschließender Höhepunkt war die Ehrung der vier Meistermannschaften, die als bisher einmaliges Ereignis in die Vereinsgeschichte eingeht. Bei dem Klassiker der Gruppe Queen „We Are the Champions“ rief Sportwart Michael Geis die Mannschaften der Reihe nach auf die Bühne, und übergab jedem ein kleines Meistergeschenk. Neben dem Aufstieg der 1. Mannschaft in die 1. Bundesliga konnte er vor allem noch die verlustpunktfreien Runden der 3. und 4. Mannschaft hervorheben. Dagegen war die Meisterschaft der 2. Mannschaft auch mit einigem Glück verbunden. „Scheinbar wollte keiner Meister werden“, denn alle Spitzemannschaften verloren am Ende ihre Spiele.

## Der Festbetrieb

Regen Anklang fand das Gaudi- und Preiskegeln auf der Freiluftkegelbahn, die am Festgelände aufgestellt war. Fünf Wurf konnten für 1 Euro absolviert werden, die besten vier wurden zum Gesamtergebnis addiert. Bis in die späten Nachmittagsstunden

kämpften die Teilnehmer um die Plätze 1 bis 3. Denn für die besten Drei gab es dann eine Preisverleihung, die dem Ersten einen Blu-Ray-Player, dem Zweiten eine Digitalkamera und dem Dritten einen I-POD Nano bescherte.

Gegen Abend sorgte die Nachwuchsband „Verlegen“ mit Sänger Dominic Fischer (Spieler bei Bahnfrei) für gute Unterhaltung und weitere Abwechslung, vor allem für das zahlreiche, jüngere Publikum.

Und für die dagebliebenen Mitglieder und Helfer, gab es Public Viewing im Festzelt als die Deutsche Fußball Nationalmannschaft zu ihrem WM-Eröffnungsspiel gegen Australien antrat.

Alexander Zenglein  
KSC Bahnfrei Damm 1920 e.V.  
Schriftführer

Weitere Bilder und Infos unter:  
[www.bahnfrei-damm.de](http://www.bahnfrei-damm.de)

